



Wieviel Säure hat welches Lebensmittel? Dieser Frage sind Anna (von links), Jasmin und Carlotta mit ihrem Experiment nachgegangen.

MEYER(3)

Jungforscher messen ihre Kräfte

Regionalentscheid von „Schüler experimentieren“



Wettbewerbsteilnehmer und Lehrer nutzen die Chance und informieren sich über die Forschungsprojekte.



Svea hat untersucht, welche Zusätze Blumen schön halten.

ELMSHORN Statt zu einem Apfel zu greifen, empfehlen Jasmin (10), Carlotta (11) und Anna (10) vom Quickborner Elsensee-Gymnasium Menschen mit Sodbrennen lieber eine Karotte als Snack. Die habe einen geringeren Säureanteil. Die drei Nachwuchsforscherinnen haben untersucht, wieviel Säure welches Lebensmittel enthält und aus den Ergebnissen Empfehlungen für die Ernährung abgeleitet. Damit erreichten die Schülerinnen den zweiten Platz im Fachgebiet Chemie im Regionalentscheid des Wettbewerbs „Schüler experimentieren“, der Juniorsparte des Wissenschaftswettbewerbs „Jugend forscht“ in der Nordakademie Elmshorn.

„Wenn man zu viel Säure zu sich nimmt, steigt die Magensäure und man bekommt Sodbrennen“, erklärt Jasmin. Mit Hilfe von pH-Teststäben überprüften die Mädchen darum die Werte verschiedener Nahrungsmittel und kategorisierten sie. „Uns hat überrascht, dass kein Lebensmittel einen Wert über sieben hatte“, sagt Jasmin. Das benötigte Wissen für das Experiment hätten die Schülerinnen in Fachbüchern und im Internet recherchiert. „Wir freuen uns, dass wir mit unseren Ergebnissen vielleicht sogar Leuten helfen können“, sagt Carlotta. Nur Erstplatzierte werden zur nächsten Wettbewerbsrunde zugelassen. Jasmin, Carlotta und Anna können sich aber über 60 Euro Geldpreis freuen.

Bei ihren Mitschülerinnen Tomke (12), Malena (12) und Sarah (12) drehte sich alles um Lärm. Sie präsentierten der Wettbewerbs-Jury gestern die Ergebnisse der Lärmmessungen im Klassenraum. „Wir hatten sehr oft Werte über 90 Dezibel, das ist schon schädlich“, sagt Malena. Gemeinsam testeten die Mädchen, bei welcher Lautstärke ihre Mitschüler am besten arbeiten konnten. „Bei leisen Nebengeräuschen um die 30 Dezibel kann am

„Wenn man zu viel Säure zu sich nimmt, steigt die Magensäure und man bekommt Sodbrennen.“

Jasmin
Nachwuchsforscherin

konzentriertesten gearbeitet werden“, sagt Tomke. Auch sie erreichten den zweiten Platz in ihrem Fachgebiet Arbeitswelt. Im Fachgebiet Biologie erreichte aus dem Kreis Pinneberg Svea (11), ebenfalls Schülerin am Elsensee-Gymnasium, den dritten Platz mit dem Experiment, welcher Zusatz im Wasser Alpenveilchen und Kamille am besten wachsen lässt.

Nicht alle Schüler aus dem Kreis Pinneberg nahmen an diesem Vorentscheid teil, da die Zahl der Teilnehmer auf die Entscheide verteilt wird. So präsentierten die Schüler der Wedeler Gebrüder-Humboldt-Schule ihre Forschungsergebnisse in Geesthacht.

Geertje Meyer